

Matthias Thiele

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am [Institut für deutsche Sprache und Literatur](#) der Fakultät Kulturwissenschaften der Universität Dortmund. Er studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Neueren deutschen Literaturwissenschaft und Sozialwissenschaften in Bochum und promovierte 2004 in Dortmund mit einer Arbeit zur Diskursivierung und Visualisierung von ›Flucht/Asyl/Einwanderung‹ im deutschen Fernsehen.
Forschungsschwerpunkte: Flexibler Normalismus im Fernsehen; Migration und Rassismus in den Medien; Portable Medien in medientheoretischer und medienkulturgeschichtlicher Perspektive.

Aktuelle Publikationen:

Parr, Rolf / Matthias Thiele (Hrsg.) (2001) Gottschalk, Kerner & Co. Funktionen der Telefigur ›Spielleiter‹ zwischen Exzeptionalität und Normalität. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Adelmann, Ralf / Hesse, Jan O. / Keilbach, Judith / Stauff, Markus / Thiele, Matthias (Hrsg.) (2002): Grundlagentexte zur Fernsehwissenschaft. Theorie – Geschichte – Analyse. Konstanz UVK (UTB).

Parr, Rolf / Thiele, Matthias (2004): Eine »vielgestaltige Menge von Praktiken und Diskursen«. Zur Interdiskursivität und Televisualität von Paratexten des Fernsehens. In: Kreimeier, K. / Stanitzek, G. (Hrsg.): Paratexte in Literatur, Film, Fernsehen. Berlin: Akademie Verlag, 261-282.